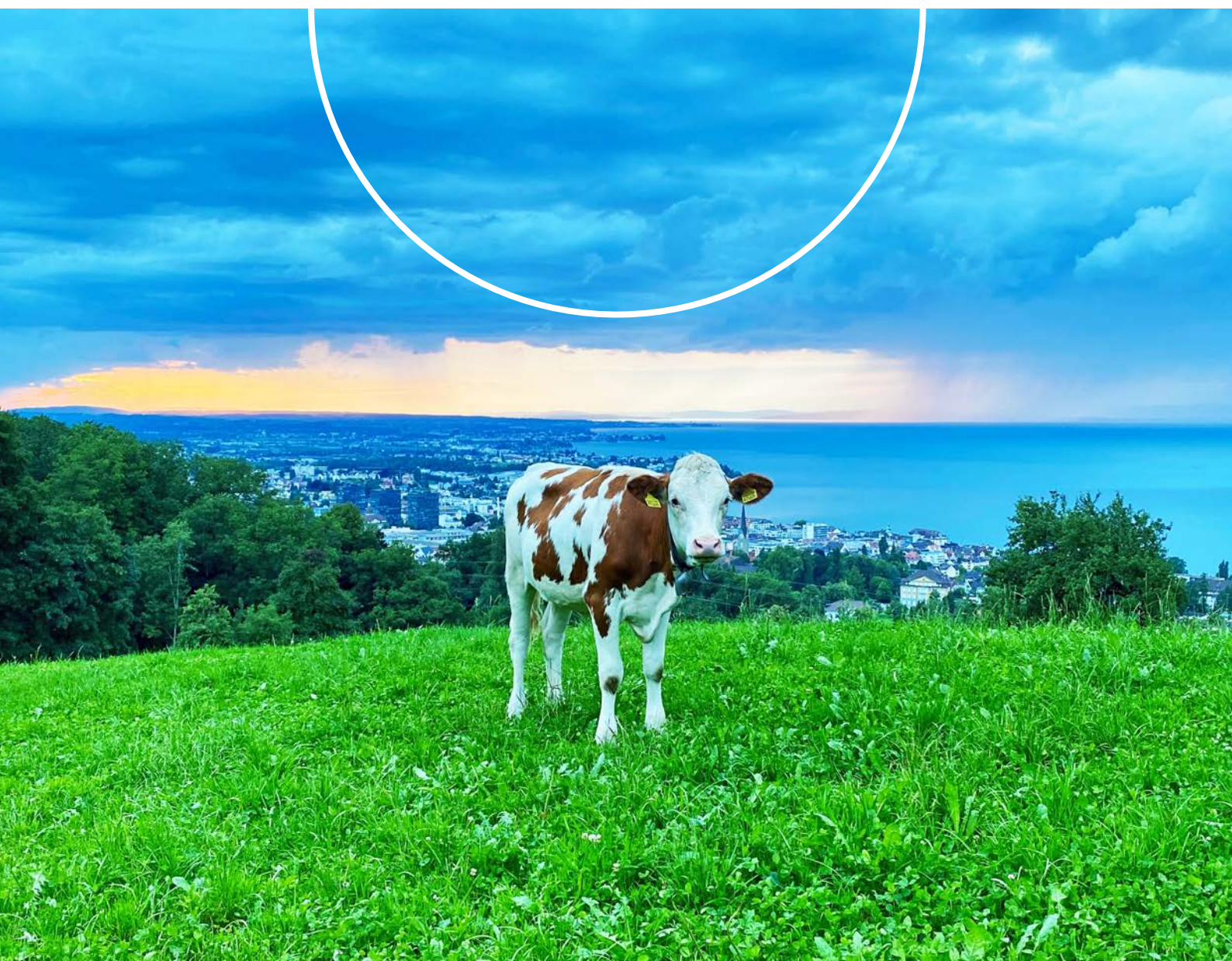


RUNDBLICK

Fokusthema
Erntedank





Energiesparen ist wie Gärtnern: Man sät, pflegt – und irgendwann erntet man. Viele kleine Entscheidungen der letzten Jahre tragen heute Früchte. Wer LED-Lampen einsetzte, besser isolierte oder bewusst das Licht löschte, hat die Saat gelegt.

Mit der Zeit wuchsen daraus neue Gewohnheiten und Technologien: Wärmepumpen, Solaranlagen, sparsame Geräte. So wie ein Baum langsam wächst, haben auch diese Veränderungen ihre Kraft entfaltet.

Heute ist die Ernte spürbar: geringere Kosten, mehr Unabhängigkeit von Importen, ein Beitrag zum Klimaschutz – und oft auch mehr Ruhe und Einfachheit im Alltag. Was einst wie Verzicht wirkte, ist heute Gewinn.

Doch jede Ernte trägt neue Samen. Wenn wir auch jetzt bewusst handeln, neue Ideen aufnehmen und Nachhaltigkeit weiterdenken, schenken wir kommende Generationen eine noch reichere Zukunft. Energiesparen bedeutet also nicht Einschränkung, sondern Kreislauf: säen, pflegen, ernten – und neu beginnen.

Erik Hippmann
Gemeinderat

Inhalt

Gemeinde

Stromtarife 2026	3
Aktuelles zum IT-Projekt	4
Neuzuzügeranlass	6
Neue Geschäftsführung im Denner	8
Kanalreinigungsarbeiten	11
Sträuchertausch	12
Pflanzen schneiden	13
Kurznachrichten	15
Zivilstandsnachrichten	16

Fokus

Erntedank	18
-----------	----

Schule

Einweihung Klosterguet	22
Ausbildung für Peacemaker und Schülerrat	24
Erlebnistag im Wald	25
Wahlen im Schulparlament	26

Vereine

Pinnwand	27
Herbstmarkt im Wartegg	27
Anlässe der Frauengemeinschaft	29

Veranstaltungen

Agenda	31
--------	----

Impressum

11. Jahrgang, Nr. 8, erscheint jeweils am letzten Freitag pro Monat (Ausnahmen: Juli, Feiertage)

Druck: Schmid-Fehr AG, Goldach,
Klimaneutral gedruckt, myclimate.org,
Nr. 01-25-373629

Inserate: Schmid-Fehr AG, Goldach, info@schmid-fehr.ch

Auflage: 3600 Exemplare; wird an alle Haushalte der politischen Gemeinde Rorschacherberg verteilt

Redaktion: Gemeinderatskanzlei Rorschacherberg,
058 228 80 45, gemeinderatskanzlei@rorschacherberg.ch,
www.rorschacherberg.ch

Titelbild: Wenn Flecken dich mustern
©Ronny Bleichenbacher

Strompreise für das Jahr 2026

Preisanpassungen in der Rorschacherberger Elektrizitätsversorgung

Jedes Jahr sind die schweizerischen Elektrizitätsversorgungsunternehmen verpflichtet, die Strompreise des Folgejahres bis Ende August der ElCom zu melden und anschliessend zu publizieren. Die Preiskalkulation für Netz und Energie stützt sich auf die gesetzlichen Vorgaben der ElCom und die jährliche Kostenrechnung. Der Gemeinderat hat entsprechend im August die ab 1. Januar 2026 gültigen Preise festgelegt und fristgerecht veröffentlicht. Die entsprechenden Preisblätter sind auf unserer Website unter der Rubrik Politik & Verwaltung > Verwaltung > Publikationen > Stromtarif 2026 zu finden.



rorschacherberg.ch/publikation/stromtarif-2026

Die leichten Anpassungen der Stromtarife sind erforderlich, um die langfristig stabile Stromversorgung sicherzustellen und den gesetzlichen Vorgaben in einem sehr dynamischen und sich wandelnden Umfeld gerecht zu werden. Die von der Schweizer Bevölkerung beschlossene Energiewende verursacht Investitionsbedarf im Zusammenhang mit dem Netzausbau und den Veränderungen im Energieabsatz und -bezug. Der Gemeinderat verfolgt dabei das Ziel, die Tarife gestützt auf die gesetzlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der Elektrizitätsversorgung Rorschacherberg möglichst attraktiv zu gestalten.

Der Strompreis setzt sich aus den Komponenten Netznutzung, Energielieferung und Abgaben zusammen. Ab 2026 kommt die neu separat auszuweisende Position Messwesen dazu. Der Messtarif deckt Einbau, Betrieb, Unterhalt und Ablesung der Zähler sowie die Datenverarbeitung. Für Haushalte beträgt er CHF 72 p. a. (CHF 6 pro Monat, exkl. MwSt) und wird ab nächstem Jahr erstmals gesondert auf der Stromrechnung ausgewiesen. Die Netznutzungskosten sinken gegenüber dem Vorjahr aufgrund von verbesserten Rahmenbedingungen resultierend aus den Vorgaben des Bundes leicht. Auch ist das Messentgelt neu nicht mehr Teil der Netznutzung – wie oben beschrieben. Die Energiepreise bleiben dank der langjährigen Beschaffung mit dem gebildeten Durchschnittspreis für die Jahre 2024 – 2026 gleich. Jedoch wird der Arbeitspreis 2026 durch Nachbelastungen mit der Aufhebung von Deckungsdifferenzen leicht erhöht. Bei den Abgaben kommt es insgesamt

zu praktisch keiner Veränderung. Einerseits werden die Systemdienstleistungen der Swissgrid um 51 % bzw. von bisher 0.55 Rp./kWh auf neu 0.27 Rp./kWh gesenkt. Andererseits wird die Abgabe für die Wasserreserve nach der deutlichen Senkung 2025 für 2026 wieder von 0.23 Rp./kWh auf 0.41 Rp./kWh, das heisst um 78 % erhöht. Der Netzzuschlag von 2.3 Rp./kWh sowie die Gemeindeabgaben von 0.6 Rp./kWh bleiben unverändert – neu hinzu kommt die Abgabe für solidarisierte Kosten von 0.05 Rp./kWh.

Der Tarif für Haushaltskunden (Netznutzung + Energielieferung + Abgaben inkl. MwSt) beträgt im Jahr 2026 **31.92 Rp./kWh** (exkl. Systemgebühren & Zählergebühr). Damit verteuert sich der Strombezug für einen durchschnittlichen Haushalt mit einem Stromverbrauch von 4'500 kWh (VSE-Verbrauchstyp H4) um rund CHF 1 pro Monat.

Einen Strompreisvergleich finden Sie unter



strompreis.elcom.admin.ch

Strommix

Ab 2026 müssen mindestens 20 % der Grundversorgung aus erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen im Inland stammen. Die Elektrizitätsversorgung Rorschacherberg geht einen Schritt weiter und passt den Strommix für das Jahr 2026 umfassend an. Angestrebt wird ein Mix aus hauptsächlich Wasserkraftstrom mit Herkunft Schweiz und ein Anteil lokal produzierte, verfügbare Photovoltaik-Energie. Die Stromabonnentinnen und -abonnenten können sich bei Interesse in Ergänzung zusätzlich für «ökologischen Strom» entscheiden und damit einen entsprechenden Mehrpreis für diese Wahl-option entrichten (siehe Tarifblatt – naturstrom basic bzw. star).

Zurückgelieferte Energie

Ab dem Tarifjahr 2026 ändert sich die Rückliefervergütung in der Schweiz grundlegend. Der Preis für eingespeisten Strom wird ab 2026 nach dem vierteljährlich bestimmten Referenz-Marktpreis berechnet, den das Bundesamt für Energie (BFE) publiziert. Dieser Referenz-Marktpreis gilt schweizweit einheitlich als Min-

destbasis und wird von der Elektrizitätsversorgung Rorschacherberg (EVR) übernommen. Für Anlagen bis 150 kW legt der Bundesrat zusätzlich eine Mindestvergütung fest. Der Förderbeitrag von 2 Rp. pro kWh bei Abgabe des Herkunftsnachweises an die EVR bleibt unverändert.

Photovoltaikanlagen auf kommunalen Bauten – Erinnerung

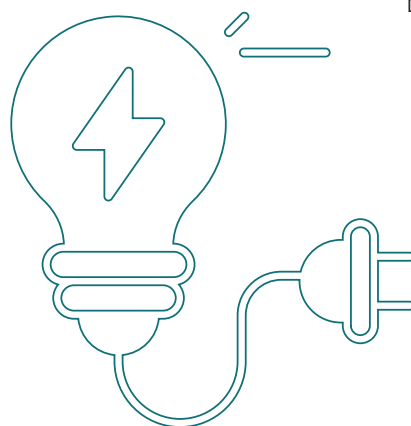
Seit dem Jahr 2020 bietet die Gemeinde Einheiten von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Bauten zum Kauf an. So erhalten Stromkunden der Elektrizitätsversorgung Rorschacherberg die Möglichkeit, Solarstrom auch dann zu nutzen, wenn sie keine Möglichkeit haben, eine eigene Photovoltaikanlage auf ihrem Gebäude zu erstellen. Pro gekaufte Photovoltaik-Einheit à CHF 300 erhalten sie als Gegenleistung während 20 Jahren jährlich 100 kWh Energie auf ihrer Stromrechnung gutgeschrieben. Die Kosten für die Netznutzung und Abgaben fallen weiterhin an. Auf www.energie-rorschacherberg.ch/solar finden Sie weitere Informationen und das Bestellformular.



Solarpanel kaufen
energie-rorschacherberg.ch/solar

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, in einem dynamischen Umfeld mit Schwankungen bei der Beschaffung von elektrischer Energie, sich schnell und stark wandelnden gesetzlichen Bestimmungen und beachtlichen Herausforderungen im Stromnetz, die Stromtarife unverändert transparent und marktgerecht zu gestalten. Oberstes Ziel bleibt die hohe Versorgungsqualität, auf die Sie sich stets verlassen können.

Für Fragen im Zusammenhang mit Ihrer Stromrechnung oder generell zum Thema Energieversorgung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (www.energie-rorschacherberg.ch, energie@rorschacherberg.ch oder 058 228 80 25).



Der Gemeinderat

Neue gemeinsame IT-Lösung für unsere Region

Warum braucht es Veränderungen?

Die digitale Welt entwickelt sich rasant – auch in den Gemeinden. Um auch künftig eine moderne, sichere und wirtschaftliche Informatik anbieten zu können, haben sich Rorschacherberg, Rorschach und Goldach entschieden, ihre IT gemeinsam zu organisieren. Ab 2026 übernimmt die neue Organisation «Informatikdienste Region Rorschach (IDRR)» Schritt für Schritt den Betrieb der IT für die Verwaltungen, Technische Betriebe, Heime und später auch für die Schulen.

Heute wird die IT der Gemeinde Rorschacherberg und des Haus zum Seeblick durch einen externen Anbieter betrieben. Dies führte in der Vergangenheit teilweise zu langen Reaktionszeiten, hohen Kosten und wenig Einflussmöglichkeiten. Die Verträge wurden im Hinblick auf die neue Lösung per Ende 2025 gekündigt.

Informatikdienste Region Rorschach

Der Aufbau der Informatikdienste Region Rorschach (IDRR) ist in vollem Gange und gut auf Kurs. Die IDRR sollen eine langfristig sichere, stabile, wirtschaftliche und zukunftsgerichtete IT bereitstellen.

Die IDRR sollen nach folgenden Grundsätzen betrieben werden:

- Sicherheit: Einheitliche Standards mit bestmöglichen Schutz vor Cyberangriffen
- Effizienz: Gemeinsame Nutzung von Ressourcen, Vermeidung von Doppelspurigkeiten und Support vor Ort
- Professionalität: Klare Zuständigkeiten, qualifiziertes Personal, moderne Infrastruktur



IT-PROJEKT

- Kostenrahmen: Ziel maximal 2'500 Franken pro Arbeitsplatz und Jahr
- Zukunftsfähigkeit: Flexible Architektur, offen für weitere Gemeinden

Detaillierte Infos zum Projekt finden Sie im Bericht der Stadtinfo Rorschach vom 11. September 2025 (Informatikdienste Region Rorschach IDRR: Das Projekt gedeiht - Rorschacher Stadtinfo) oder via QR-Code.



stadtinfo.rorschach.ch/regionales/informatikdienste-region-rorschach-idrr-das-projekt-gedeiht

Die nächsten Schritte

Aktuell wird die Rorschacherberger IT auf das System der Stadt Rorschach und die IT des Haus zum Seeblick auf eine neue Serverumgebung migriert. Die beiden Teilprojekte sind bis Ende 2025 abgeschlossen. Im Verlauf vom 2026 folgt die Migration von Goldach, später die Schulen.

Sonderöffnungszeiten wegen IT-Umstellung

Die Migration der Gemeinde-IT findet am Freitag, 3. Oktober 2025 statt. An diesem Tag sind wir für Sie wie folgt erreichbar:

Vormittag

8.30 – 11.30 Uhr

Nachmittag

geschlossen

Umstellung auf M365 und neue Telefonnummern

Die Informationstechnologie hat sich in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt und stark verändert. Betroffen von diesem Wandel sind auch Microsoft Produkte. Die Gemeinde Rorschacherberg hat aktuell Office 2019 im Einsatz, welches durch Microsoft 365 (M365) abgelöst wird. Die Umstellung erfolgt zeitgleich mit der Migration.

Auch die Telefonie-Lösung «Skype for Business» ist veraltet und wird abgeschafft. Neu setzt die Verwaltung auf «Microsoft Teams». Im gleichen Zug werden alle Rufnummern der Gemeindeverwaltung ersetzt. Sie finden unsere neuen Telefonnummern ab 3. Oktober auf unserer Website.

Danke für Ihr Verständnis

Veränderungen bringen manchmal kleine Startschwierigkeiten mit sich. Sollten in den ersten Tagen nach der IT-Umstellung kleine Verzögerungen auftreten, bitten wir Sie um Geduld.

Der Gemeinderat



Neuzuzügeranlass

Am Donnerstag, 4. September 2025, fand im Zelt der Sommerbühne des Schloss Wartegg der Begrüssungsabend für die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger statt. Erstmals zeichnete sich der Kulturverein Schloss Wartegg für die Organisation der traditionellen Veranstaltung verantwortlich. Eine stattliche Anzahl von beinahe 80 Personen folgten der Einladung der Gemeinde Rorschacherberg. Sie sind im Zeitraum vom 1. März 2023 bis 31. August 2024 zugezogen.

Die Begrüssung erfolgte durch Gemeindepräsident Patrick Trochsler. Er orientierte in seiner Ansprache über laufende Projekte, brachte die Gemeinde näher und schwärmte von den Schönheiten und Freizeitangeboten. Ebenfalls anwesend waren mit Charlene Lanter, Irène Meyer und Ronny Bleichenbacher weitere Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats. Der Besitzer des Schloss Wartegg, Christoph Mijnsen, wandte sich im Anschluss ebenfalls an die Gäste und stellte in seinen Ausführungen den Kulturverein Schloss Wartegg vor. Er machte im Weiteren auf die Öffentlichkeit der Parkanlage aufmerksam und lud dazu ein, sowohl Schloss wie Park jederzeit zu besuchen.

Seit diesem Jahr besteht zwischen dem Kulturverein und der Gemeinde eine Leistungsvereinbarung, nach der sich Rorschacherberg finanziell am Kulturprogramm beteiligt. Eine der Gegenleistungen ist das Gastrecht im stimmungsvollen Kuppelzelt um dieses sowie das vielfältige Kulturprogramm bei den Neuzuziehenden bekannt zu machen.

Der eintretende Regen hat die geplanten Park- und Gartenführungen mit Gärtner Mirco Zatti leider in der Durchführung behindert. Keinen Abbruch tat die Witterung jedoch den angeregten Gesprächen unter den Teilnehmenden, die sich gut geschützt und mit musikalischer Begleitung durch Gregor Lehner im Zelt austauschen und kennenlernen konnten. Ebenso begehrt waren die Schlossführungen durch den Geschäftsführer des Hotel Restaurant Schloss Wartegg, Richard Butz, und den Schlossbesitzer, Christoph Mijnsen.

Der Gemeinderat dankt dem Kulturverein Schloss Wartegg und allen Helfenden für die ausgezeichnete Organisation und für die feine Verköstigung aus der Schlossküche. Auch bedankt er sich bei allen Gästen für die Teilnahme und wünscht ihnen weiterhin ein gutes Einleben in unserer schönen Gemeinde.

Der Gemeinderat



Erschliessungsprojekt Langmoos: Anpassungen und Aufhebung der Grundwasserschutzzone

Der Gemeinderat genehmigte am 22. November 2022 das Erschliessungsprojekt Langmoos. Dieses wurde zusammen mit dem Baugesuch für die geplante Überbauung Langmoos im April/Mai 2023 öffentlich aufgelegt.

Anpassungen bei den Halbunterflurcontainer

Im Genehmigungsverfahren beanstandete die Kantonspolizei, dass die geplanten Standorte der Halbunterflurcontainer (H-UFC) nicht den Vorschriften zur Verkehrs- und Rechtssicherheit entsprechen. Aus diesem Grund erfährt das Erschliessungsprojekt folgende Anpassungen:

1. Der geplante H-UFC an der Verzweigung Thalerstrasse/Linkolnsbergstrasse muss gestrichen werden, da er zu nahe an der Strassenverzweigung liegt.
2. Der H-UFC beim oberen Erschliessungsstrang wird um 0.5 Meter vom Strassenrand weg verschoben.

Die Gemeinde hat die Anpassungen in den Projektunterlagen vorgenommen. Für die Korrekturen wird eine Änderungsaufgabe mit vorgängigem Mitwirkungsverfahren durchgeführt.

Aufhebung der Grundwasserschutzzone Langmoos

Die heutige Grundwasserschutzzone Langmoos erstreckt sich über das Gebiet Langmoos und Linkolnsberg, einschliesslich des Autobahnbereichs und Rastplatzes. Sie wurde 2006 festgelegt und 2009 vom Bau- und Umweltdepartement genehmigt, um die Quelle Langmoos zu schützen. Diese Quelle ist im März 2022 versiegt. Seither fliesst kein Wasser mehr und die betroffenen Liegenschaften wurden an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen.

Da die Schutzzone ihren Zweck verloren hat, soll sie im Rahmen des Projekts zur Erschliessung der künftigen Überbauung Langmoos aufgehoben werden.

Mitwirkungsverfahren

Zu beiden Vorhaben – den Anpassungen beim Erschliessungsprojekt und der Aufhebung der Grundwasserschutzzone Langmoos – führt der Gemeinderat ein Mitwirkungsverfahren durch. Während der Mitwirkungsfrist vom 29. September bis 28. Oktober 2025 sind alle Unterlagen auf der Mitwirkungsplattform der Gemeinde unter www.mitwirken-rorschacherberg.ch oder als Aushang im Gemeindehaus einsehbar. Die Gemeinderatskanzlei nimmt bis zum Fristende sachliche Anregungen via Onlineplattform oder per Post entgegen.

Der Gemeinderat



Amtliches Publikationsorgan

Die Publikationsplattform des Kantons St. Gallen (aufrufbar unter publikationen.sg.ch oder QR-Code) ist das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde Rorschacherberg.

Publikationen im Rundblick haben informativen Charakter. Verpassen Sie keine Publikation und richten Sie jetzt ein Suchabo ein. Eine Anleitung dazu finden Sie auf der Publikationsplattform unter [Service > Häufige Fragen und Antworten > Wie richte ich ein Suchabonnement für Publikationen ein?](#)

Neue Geschäftsführung im Denner Partner, Wiesental

Pünktlich zum 10-jährigen Jubiläum wird der Denner Partner-Laden im Wiesental in neue Hände übergeben. Angelo und Marika Manis verabschieden sich Ende Oktober nach langer Wirkungszeit von ihrem Verkaufsgeschäft. Am 7. November öffnen sich die Türen unter der neuen Leitung von Melike Kasikcioglu wieder. Dann wird mit einem speziellen Eröffnungsangebot für die Kundschaft gefeiert.

Angelo und Marika Manis verabschieden sich

Im November 2015 eröffneten Angelo und Marika Manis aus Goldach den Denner Partner Verkaufsladen im Wiesentalquartier in Rorschacherberg. In den vergangenen 10 Jahren haben sie diesen geprägt, über das Quartier hinaus bekannt gemacht und zum Erfolg geführt. Vor der Übernahme stand das Ladengeschäft längere Zeit leer, nachdem früher diverse Lebensmittelgeschäfte am Standort tätig waren. Angelo und Marika Manis waren schon zuvor keine Unbekannten in der Detailhandelsbranche. Sie führten vor dem Wechsel nach Rorschacherberg 20 Jahre lang den Denner-Satellit in Rheineck. Angelo Manis freut sich nun jedoch, das Geschäft in neue Hände zu übergeben und mit seiner Frau in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Das Ehepaar wird also bald mehr Zeit haben, um sich der Familie

mit den Enkelkindern zu widmen. Ebenso kümmern sie sich gerne um Haus und Garten. Angelo Manis, der in jungen Jahren in Genf zum Koch ausgebildet wurde und der Liebe wegen nach Goldach gezogen ist, wird in Zukunft auch wieder mehr Zeit in der Küche verbringen, um mit Leidenschaft feine Gerichte zu zaubern. Familie Manis bedient die Kundschaft wie gewohnt noch bis zum 31. Oktober.

Melike Kasikcioglu stellt sich vor

Mit dem Neustart des Denner Partners an der Wiesentalstrasse erfüllt sich Melike Kasikcioglu ihren Traum vom Weg in die Selbständigkeit. Das neue Geschäft «M. Kasakcioglu Denner Partner Rorschacherberg» wird ab November von ihr als Franchisenehmerin geführt. Melike Kasikcioglu ist ausgebildete Detailhandelsfachfrau.



v.l.n.r.: Angelo und Marika Manis, Melike Kasikcioglu, Patrick Trochsler

Seit 2012 hat sie in der Denner Filiale in Arbon gewirkt und 2019 die Filialleitung übernommen. Melike Kasikcioglu engagiert sich für die Detailhandelsbranche als Schulungsfilialeleiterin, Berufsbildnerin und als Prüfungsexpertin. Sie ist verheiratet und Mutter einer Tochter. In ihrer Freizeit ist sie gerne in der Natur und zum Skifahren unterwegs oder kümmert sich an ihrem Wohnort Frasnacht um den Garten.

Patent erteilt

Der Gemeinderat hat vom Verzicht auf das Patent zum Kleinhandel mit gebrannten Wassern von Angelo und Marika Manis Kenntnis genommen und das Patent an Melike Kasikcioglu erteilt. Gemeindepräsident Patrick Trochsler ist sehr erfreut über den Erhalt des Lebensmittelgeschäfts und die Nachfolgelösung: «Der Denner Partner bleibt im Wiesental und ermöglicht es der Bevölkerung, weiterhin nah und bequem einzukaufen.» Der Gemeinderat wünscht Melike Kasikcioglu und ihrem Team einen guten Start und viel Erfolg sowie Angelo und Marika Manis alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Wiedereröffnung am 7. November

Nach der Übernahme durch Melike Kasikcioglu wird der Denner Partner Standort modernisiert und an das aktuelle Ladenkonzept angepasst. Die Wiedereröffnung findet am Freitag, 7. November, statt. Die Öffnungszeiten bleiben unverändert. Bitte beachten Sie, dass das Geschäft infolge der Anpassungs- und Vorbereitungsarbeiten vom 1. bis 6. November geschlossen bleibt. Vom 7. bis 15. November profitieren Sie von umfangreichen Eröffnungsaktionen.

Kommen Sie am Freitag, 7. November, ab 8 Uhr zur Wiedereröffnung und geniessen Sie zwischen 10 bis 17 Uhr eine Bratwurst mit Bülbi und einem Getränk für nur CHF 3.50. Es hüt solang's hüt!

Gemeinderatskanzlei

Haus zum Seeblick: Neues Leitungsteam im Bereich Pflege und Betreuung

Der Pflegealltag ist heute von vielen Herausforderungen geprägt – Fachkräftemangel, komplexere Krankheitsbilder und veränderte Rahmenbedingungen. Gerade deshalb setzen wir im Haus zum Seeblick auf unsere Stärke: ein engagiertes Team, das Tag für Tag Menschlichkeit, Respekt und Nähe zu unseren Hausgästen lebt. Damit wir dieses Umfeld auch in Zukunft sichern können, haben wir die Leitung im Bereich Pflege und Betreuung neu organisiert.

Die heutige Pflegeleitung wird künftig von zwei weiteren diplomierten Pflegefachfrauen HF unterstützt. Aufgrund ihrer Teilzeitpensen übernehmen die drei Fachfrauen die Führungsverantwortung gemeinsam – und sind gleichzeitig weiterhin in der direkten Pflege tätig. So entsteht ein Leitungsteam, das Führungsaufgaben und Praxis eng miteinander verbindet. Im Mittelpunkt steht dabei das Pfl egeteam und das gemeinsame Ziel für unsere Hausgäste: Ein Umfeld zu schaffen, das Sicherheit, Würde und Lebensfreude vereint.

Im Haus zum Seeblick betreuen wir Menschen in allen Pflegestufen – individuell, würdevoll, in Einzel-/Ehepaarzimmern und bis zum Lebensende. Unsere Arbeit verbindet Fachkompetenz mit persönlicher Zuwendung und einem hohen Qualitätsanspruch. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Ausbildung: Wir bieten Lehrstellen und Weiterbildungsstellen auf allen drei Stufen (AGS, FaGe, HF) und sind Teil eines regionalen Ausbildungsverbands. Damit tragen wir zur Pflege von heute bei – und sichern die Versorgung von morgen in unserer Region.

Haus zum Seeblick



Weiterlesen & Podcast

Ihre Hörgesundheit

Filiale in Mörschwil






ALBERS

HÖRINSTITUT

Die Welt verstehen.

St. Gallen, Metzgergasse 6 |
Mörschwil, Riedererstrasse 1 |
Telefon 071 225 20 90 |
www.albers-hoerinstitut.ch

Rente oder Kapital? Und wie investiere ich sicher?

Ihre Fragen stehen im Zentrum – ich berate Sie umfassend.

André Uttenweiler
Spezialist Finanz-/Pensionsplanung
andre.uttweiler@zurich.ch
076 567 77 05

Zurich, Generalagentur Alex Pfister AG
Mariabergstrasse 22, 9400 Rorschach







EIGENMANN



**125 Jahre Qualität & Innovation,
drei Jubiläums-Gutscheine für Sie!**

Wir feiern unser Jubiläum und bedanken uns bei Ihnen mit drei exklusiven Vorteilen. Sichern Sie sich jetzt Ihre Gutscheine und investieren Sie in eine nachhaltige, energie-effiziente Zukunft.



Thomas Oehler
Leiter Technik / Beratung
Stv. Geschäftsleiter Energie

Fabian Felix
Geschäftsleiter Energie


ENERGIE | HAUSTECHNIK
Eigenmann AG | Wittenbach | T 071 292 36 36 | www.eigenmann-ag.ch

Ihre Jubiläums-Gutscheine



1. Gutschein im Wert von CHF 1000.– für Ihre neue Photovoltaikanlage
Machen Sie sich unabhängig von steigenden Energiekosten! Nutzen Sie die Kraft der Sonne – kostenlos, nachhaltig und CO₂-neutral. Mit Ihrer Photovoltaikanlage senken Sie nicht nur Ihre Stromkosten, sondern investieren in die Zukunft. Neuanlage ab fünf Kilowatt.



2. Gutschein im Wert von CHF 500.– für einen Batteriespeicher
Speichern Sie Ihren selbst erzeugten Strom und nutzen Sie ihn, wann immer Sie ihn brauchen – auch nachts. Ein Batteriespeicher macht Sie noch unabhängiger und steigert die Effizienz Ihrer Solaranlage.



3. Gutschein im Wert von CHF 300.– für eine neue Ladestation
Laden Sie Ihr E-Auto bequem zu Hause mit Ihrem eigenen, grünen Strom. So fahren Sie nicht nur kostengünstig, sondern auch klimafreundlich.

Jetzt profitieren – gültig bis 31. Dezember 2025
Kontaktieren Sie uns und sichern Sie sich Ihre Jubiläumsvorteile.
Wir beraten Sie persönlich, kompetent und mit 125 Jahren Erfahrung.

OUTDOOR

S T O R E

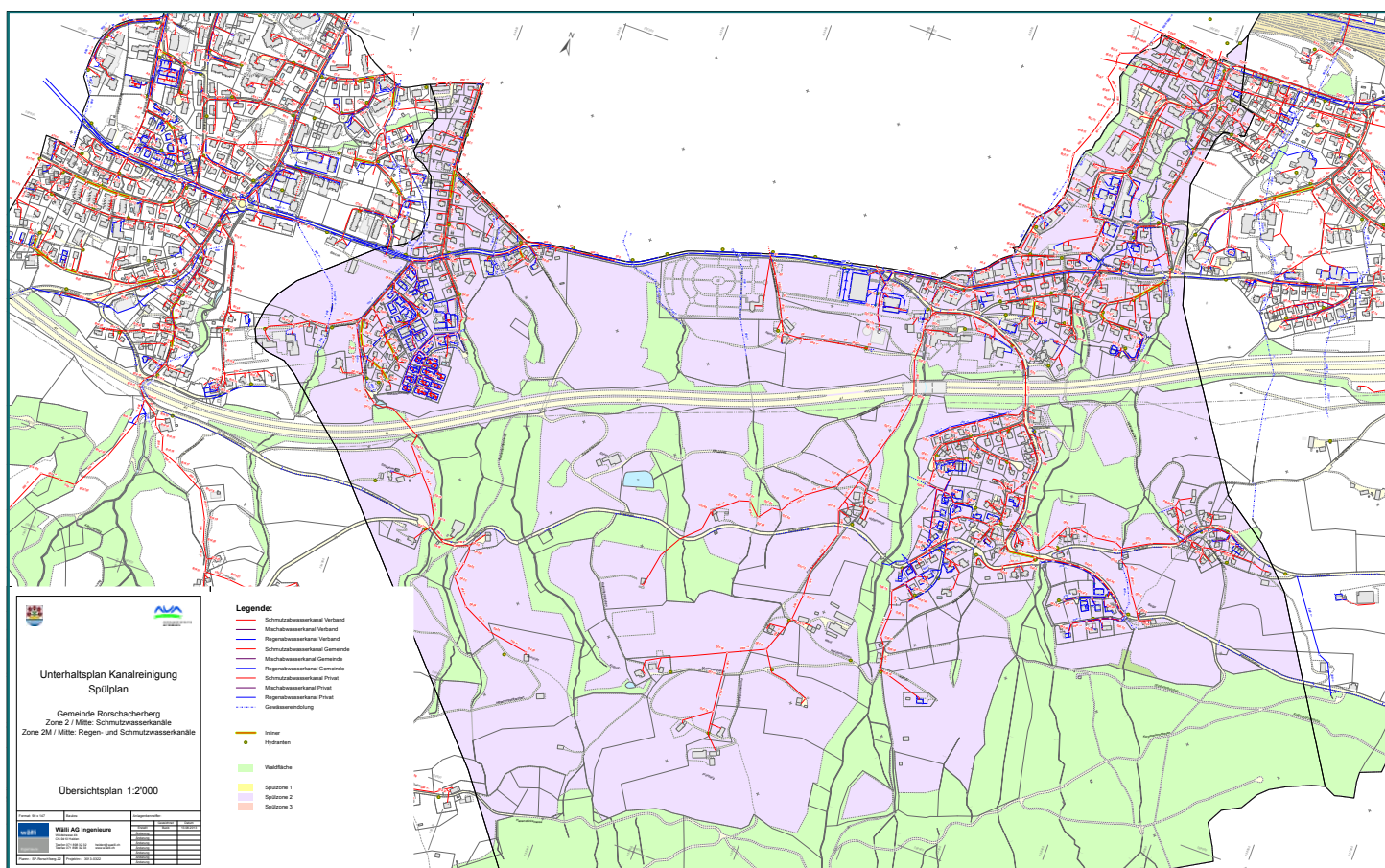
fashion & more

Grosser Saison-Ausverkauf
Samstag, 27. September 2025, 10.00 – 16.00h
Alle Modelle **20 – 40% Rabatt** auf die Herbst-/Winterkollektion (Ladensortiment)!



Rukka-Bekleidung für Kinder, Frauen und Männer
>> Sport- und Freizeitmode von 

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Outdoor Store | Hauptstrasse 29 | 9323 Steinach
info@out-door-store.ch | www.out-door-store.ch



Kanalunterhalt durch den Abwasser- verband Altenrhein

Die Schmutzwasserkanäle der Gemeinde werden vom 6. bis 10. Oktober im Bereich «Mitte» gespült.

Das Abwasserkanalnetz in der Gemeinde wird regelmässig gereinigt. Dazu erstellte der Abwasserverband Altenrhein (AVA) für jede Verbandsgemeinde ein Kanalreinigungsprogramm. Nun sind die Abwasserleitungen im Gemeindegebiet innerhalb der Zone «Mitte» an der Reihe. Diese werden zwischen 6. bis 10. Oktober gespült.

Einige Kontrollschächte und Kanäle befinden sich auf privatem Grund. Die Reinigungsequipe der AVA wird zusammen mit Mitarbeitern des Werkhofs deshalb die Grundstücke betreten, die Schächte öffnen und auf den Grundstücken die Kanalreinigungsarbeiten durchführen. Die Störungen werden auf ein Minimum beschränkt. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Bauverwaltung - Tiefbau



Die Karte finden Sie auch online.

Sträuchertausch

Mehr Vielfalt für unsere Siedlungen

Ein Streifzug durch die Schweizer Landschaft lässt uns oft ins Schwärmen geraten: Überall saftiges Grün, blühende Wiesen, scheinbar unberührte Natur. Doch bei genauerer Betrachtung zeigt sich, dass die Artenvielfalt in unserer Landschaft schwindet – die Natur verliert an Struktur und Lebendigkeit.

Heimische Pflanzen versorgen unsere Tierwelt mit Nahrung und Lebensraum, während exotische Sträucher zwar farbenfrohe Gärten zaubern, für viele Insekten, Schmetterlinge, Käfer und Vögel jedoch wertlos bleiben. Die biologische Vielfalt ist die Grundlage allen Lebens – und jede*r kann etwas zu ihrem Erhalt beitragen.

Gerade in unseren Dörfern und Städten gibt es viele Möglichkeiten aktiv zu werden. Jeder noch so kleine Schritt zählt!

Deshalb startet BirdLife Goldach gemeinsam mit der Gemeinde und der Ortsgemeinde eine Aktion für mehr Natur im Siedlungsraum:

Wir tauschen exotische Gehölze wie Kirschlorbeer, Sommerflieder oder Essigbaum gegen einheimische Sträucher wie Kornelkirsche, Liguster, Vogelbeere oder Berberitze. Diese bringen Blüten für zahlreiche Insekten und Beeren für die Vögel zurück in unsere Gärten.

So funktioniert der Sträuchertausch:

- Sie bringen Ihren exotischen Strauch samt Wurzelstock zum Werkhof und erhalten im Gegenzug kostenlos einen einheimischen Strauch Ihrer Wahl.
- Haben Sie Platz für zusätzliche einheimische Gehölze? Dann können Sie diese zu günstigen Konditionen bei uns beziehen.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bis 30. September bei Andreas Holenstein (Vorstandsmitglied BirdLife Goldach, naholenstein@bluewin.ch). Sie erhalten ein Bestellformular und alle weiteren Informationen per E-Mail.



Melden Sie sich bis zum 30. September für den Sträuchertausch an.

Die Abgabe und der Tausch der Sträucher findet am 25. Oktober 2025 beim Werkhof, Untereggerstrasse 3 in Goldach statt.

Joe Bischof, Präsident BirdLife Goldach

Die Organisation und die Durchführung ist Sache von BirdLife in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Goldach. Die Kosten für die getauschten Sträucher der Rorschacherberger Bevölkerung übernimmt die Gemeinde Rorschacherberg beziehungsweise die Arbeitsgruppe Biodiversität mit ihrem Budget.



Weitere Informationen und Faktenblätter zu Neophyten.

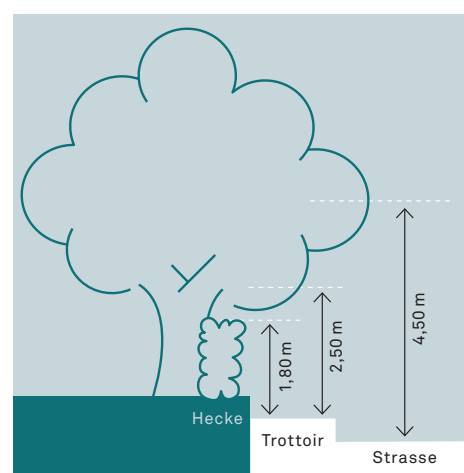


Pflanzen entlang von Strassen und Wegen schneiden

Wenn Pflanzen aus den Gärten in den öffentlichen Strassenraum hineinragen, verletzen die Grundeigentümer die Vorschriften, welche die Sicherheit der Fussgänger und der Verkehrsteilnehmer auf dem Radweg schützen. Auch die öffentlichen Dienste (Kehrichtabfuhr, Strassenreinigung etc.) werden durch ungepflegte Hecken behindert.

Nach den geltenden Vorschriften dürfen Lebhäge, Zierbäume und Sträucher nicht in den Strassen- bzw. Trottoirraum hineinragen. Sie müssen so zurückgeschnitten werden, dass über Gehwegen und Radstreifen eine Höhe von 2,5 m, über Strassen von 4,5 m frei bleibt. Hecken, Lebhäge, herabhängende Äste etc. müssen bis zur Hinterkante des Trottoirs zurückgeschnitten sein.

Deshalb der Aufruf an alle Grundeigentümer/innen, Gartenbesitzer/innen sowie Liegenschaftsverwaltungen: Schneiden Sie Pflanzen zurück, welche die genannten Masse nicht einhalten. Geben Sie das Schnittgut den nächsten Grünabfuhrungen mit.



Wir danken allen verantwortungsbewussten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern für die korrekte Heckenpflege.

Bauverwaltung – Tiefbau

Hier könnte Ihr Inserat stehen.



**JETZT
BUCHEN**

WIR BERATEN SIE GERNE

T +41 58 228 80 40

gemeindekanzlei@rorschacherberg.ch

Marienbergstrasse 30
9400 Rorschach
Nat 079 405 13 33 (tagsüber)
Tel. 071 840 03 30 (abends)

Malergeschäft

M.ULLMANN

Tapezierarbeiten
Plastikverputze
Neubauten
Fassadenrenovierungen



RAIFFEISEN
Immomakler

**Möchten Sie Ihre Immobilie
verkaufen?**



Cosimo D'Errico

Stv. Marktgebietsleiter / Senior Immobilienmakler

T 058 257 21 83

cosimo.derrico@raiffeisen.ch

immo.raiffeisen.ch

**Ich kenne den lokalen Markt
und verkaufe Ihre Immobilie
erfolgreich.**

**Eine gewartete Heizung
ist eine sichere Heizung.**



Mit unserem Heizungsservice starten Sie sorgenfrei in den Winter.
Gute Beratung ist nur einen Anruf entfernt.

**Smart geplant.
Präzise umgesetzt.**

Hagmann AG, Heizung, Lüftung, Industrietechnik | Säntisstrasse 16 | 9400 Rorschach
T +41 71 844 19 20 | info@hagmannag.ch | hagmannag.ch

hagmann
Heizung Lüftung Industrietechnik

gravag
THERMO



**Jetzt
informieren!**

**Die Wärmepumpe –
Heizen mit Energie aus der Umwelt**

071 747 10 10
gravag.ch

Kurznachrichten

Handänderungen August 2025



Frischknecht Marlise Luise, Rorschacherberg, an Frischknecht Alfred und Regula, Staad, Miteigentümer zu 1/2, Grundstück Nr. S5627 und M7125, Brunnenstrasse 4 (37/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1132 / 4 ½-Zimmerwohnung und 1/35 Miteigentum an Grundstück Nr. S5631 / Einstellplatz)

Valrhenon Immobilien AG, Diepoldsau, an Bieri René Paul und Bieri Brigitte, einfache Gesellschaft, Bad Ragaz, Grundstück Nr. S6592, Wildensteinstrasse 1a (100/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 805 / Etagenwohnung), Grundstücke Nr. M8153 und M8154, Wildensteinstrasse 1a (je 1/10 Miteigentum an Grundstück Nr. S6594 / 2 Einstellplätze)

Sakuranoie AG, Horgen, an Keil Edwin und Oya, Rorschacherberg, Miteigentümer zu 1/2, Grundstück Nr. S6331, Seehaldenstrasse 28 (216/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1913 / 4 ½-Zimmerwohnung)

Beerli Rosa Gertrud, Rorschacherberg, an Beerli Luana Rosa, Zürich, Miteigentümerin zu 1/4, Denzler Esther, Rorschacherberg, Miteigentümerin zu 1/4, Dörig Jacqueline, Niederglatt, Miteigentümerin zu 1/4, Rohner Deborah, Bern, Miteigentümerin zu 1/8, Rohner Nicolas, Mettmenstetten, Miteigentümer zu 1/8, Grundstück Nr. 158, Hüttenmoos (15'040 m² Boden)

Komel AG, Wil, an LMNS GmbH, Wil, Grundstück Nr. 1283, Wisenquell (701 m² Boden)

Cecchetto Antonio Giuseppe und Margot, Rorschacherberg, Miteigentümer zu 1/2, an Lobeck Eva Christine, Rorschacherberg, Grundstück Nr. S5067 und M7047, Bachwiesstrasse 11 (77/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 923 / 4 ½-Zimmerwohnung und 2/20 Miteigentum an Grundstück Nr. S5072 / Einstellplatz)

Luma Arsim und Zuri, Rorschacherberg, Miteigentümer zu ½, an Rohner Diego, Rorschach und Koc Hatice, Rorschach, Miteigentümer zu ½, Grundstück Nr. S6220 und M7818, Waldastrasse 2 (92/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1893 / 4 ½-Zimmerwohnung und 1/42 Miteigentum an Grundstück Nr. 1894 / Einstellplatz)

Forrer Ruth Frieda, Rorschacherberg, an Arson AG, Wil SG, Grundstück Nr. 600, Rosengartenstrasse 14 (Wohnhaus, 1'233 m² Boden)

BVB Immobilien AG, Erlenbach, an Gross Urs, Zürich, Grundstück Nr. S6481, Wilenstrasse 10 (160/10000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1941 / 3 ½-Zimmerwohnung)

BVB Immobilien AG, Erlenbach, an Erni Robert und Stuber Daniel, Dübendorf, Miteigentümer zu ½, Grundstück Nr. S6498, Wilenstrasse 10 (140/10000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1941 / 2 ½-Zimmerwohnung)

BVB Immobilien AG, Erlenbach, an Fischer Janik, St. Gallen, Grundstück Nr. S6501, Wilenstrasse 10 (166/10000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1941 / 3 ½-Zimmerwohnung)

Lopes Morgado Ricardo, Heiden, an Vukelic Drago und Zorica, Gossau, Miteigentümer zu ½, Grundstücke Nrn. S6238 und M7831, Waldaustrasse 4 (49/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1465 / 3 ½-Zimmerwohnung und 1/42 Miteigentum an Grundstück Nr. 1894 / Einstellplatz)

BVB Immobilien AG, Erlenbach, an Hofmann Luca und Bispo Hofmann Luciana, Rüschlikon, Miteigentümer zu ½, Grundstück Nr. S6510, Wilenstrasse 10 (142/10000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1941 / 2 ½-Zimmerwohnung)

Reichart Paul Peter, Rorschacherberg, an Cârstea Marius und Oana-Andreia, Rorschach, Miteigentümer zu ½, Grundstück Nr. 1874, Schöneeggstrasse 16 (Wohnhaus, 340 m² Boden) und Grundstück Nr. M7708, Schöneeggstrasse (2/9 Miteigentum an Grundstück Nr. 1877 / Einstellplatz)

CN Immobilien AG, Rorschacherberg, an Brunner Marcel Samuel und Keigler Estelle, Rorschacherberg, Miteigentümer zu ½, Grundstück Nr. S5997, S6001, S6003, Wildensteinstrasse 14 (246/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 110 / 4 ½-Zimmerwohnung, 20/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 110 / 2 Garagenboxen)

Grundbuchamt
Rorschacherberg-Rorschach

Baubewilligungen Juni/Juli/August



Die baupolizeiliche Bewilligung wurde erteilt an:

- Sunrise GmbH für Neubau Mobilfunkanlage SG 328-1 auf der Warteggstrasse 4, Parz. 290
- Bischof Alois und Maria für Energetische Dach- und Fassadensanierung sowie Fensterersatz an der Sonnenbergstrasse 4, Parz. 955
- Samsonov Maksym für Erstellung eines Autoabstellplatzes an der Thalerstrasse 84a, Parz. 307
- Bereuter Hans für Glasdach über bestehendem Whirlpool an der Oberen Berglistrasse 3, Parz. 1791
- Niederer Andreas und Verena für Anbau Pergola auf Sitzplatz an der Käserenstrasse 8a, Parz. 1551
- Brühlmann Danick und Jan Doron für Abbruch EFH und Neubau Zweifamilienhaus an der Schlossbachstrasse 15, Parz. 625
- Humag AG für Abbruch Gartenhaus und Neubau MFH mit Einstellhalle an der Hofstrasse 91a, Parz. 1947
- Neidhart Architektur AG für Kernsanierungen und Wohnraumerweiterungen an der Bleichistrasse 4, 8, 10, Parz. 1149 und 1152
- Benz Immo SG GmbH für Umbau Liegenschaft und neue Abstellplätze am Langmoosweg 10, Parz. 912
- Schwager Felix für Liftanbau, Sanierung Küchen, Ersatz Fenster, Neueindeckung Dach an der St. Annaschlossstrasse 5, Parz. 13
- Molnar Szilard und Brecher Florian für Erhöhung Sichtschutzwand an der Heidenerstrasse 63b, Parz. 1740
- Neidhart Architektur AG für Ersatz Gasheizung durch Wärmepumpe mit Erdsonden an der Bleichistrasse 4, Parz. 1149
- Milt-Hartmeier Hans-Peter und Verena für Ersatz Gasheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe an der Wiesenhalde 11, Parz. 1718
- Yuan Sonderegger Hanna für Ersatz der Luft-/Wasser-Wärmepumpe an der Thalerstrasse 46a, Parz. 1844
- Manser Wendelin und Anneliese für Einbau eines neuen Fensters in der Küche an der Nordfassade an der Schönheimstrasse 7, Parz. 1844
- Kern Janine für Neubau Photovoltaikanlage Aufdach an der Wiesenhalde 7a, Parz. 1630
- Politische Gemeinde Rorschacherberg für Photovoltaikanlage Aufdach an der Wildensteinstrasse 6, Parz. 106

Bauverwaltung – Hochbau

Zivilstandsnachrichten

Geburten



15. August 2025, in Herisau AR,
Hürlimann, Lia, des Hürlimann, Andreas, von Wald ZH und der Hürlimann led. Kohlbrenner, Nadine, von Gommiswald SG, in Rorschacherberg SG
28. August 2025, in St.Gallen SG,
Jankovic, Danilo, des Jankovic, Danijel, von Bischofszell TG und der Jankovic led. Jovicic, Jelena, von Widnau SG, in Rorschacherberg SG

Todesfälle



2. September 2025, in St.Gallen SG,
Schmid, Johann, 1953, von Würenlingen AG, in Rorschacherberg SG
9. September 2025, in Rorschacherberg SG, **Weber led. Neururer, Maria Elisabeth**, 1933, von Dietikon ZH, Wildhaus-Alt St. Johann, Alt St. Johann SG + Schlieren ZH, in Rorschacherberg SG

Wissen Sie, wo Ihr Notfalltreffpunkt wäre?

Mehrere Tage ohne Strom, zerstörte Infrastruktur nach einem Erdbeben oder verunreinigtes Trinkwasser: In solchen Katastrophensituationen, Notfällen oder bei grossen Ereignissen muss die Bevölkerung schnell informiert und unterstützt werden. Zu diesem Zweck sind Notfalltreffpunkte vorgesehen.

Diese Treffpunkte bieten der Bevölkerung eine zentrale Anlaufstelle für Informationen, die Ausgabe von Hilfsgütern oder die Organisation von Evakuierungen. Zudem können dort auch Notrufe an Rettungsdienste abgesetzt werden.

Die Notfalltreffpunkte sind so eingerichtet, dass sie von jedem Wohnort aus in maximal 30 Minuten zu Fuss erreichbar sind.

Die Internetseite www.notfalltreffpunkt.ch umfasst wichtige Informationen rund um das Thema «Notfalltreffpunkte» und vor allem, wo sich ein Treffpunkt in Ihrer Nähe befindet.

Gemeinderatskanzlei



Hier finden Sie die Notfallbroschüre.



Weitere Informationen.

Saunastart am 5. Oktober

Von Oktober bis April lädt die mobile Sauna im Hörnli-buck wieder zur Entspannung mit Seeblick ein. Geniessen Sie wohltuende Wärme, erholsame Aufgüsse und – für Mutige – den Sprung ins kalte Nass.

Mehr Infos unter www.loyly.ch/portfolio/rorschacherberg oder via QR-Code.

Gemeinderatskanzlei



loyly.ch/portfolio/rorschacherberg



Den Dank ein bisschen weiter fassen

Herbst ist Erntezeit – dafür bedanken sich Menschen seit Urzeiten. Unter anderem mit Erntedankgottesdiensten, wie es sie auch in der Region gibt.

Das Erntedankfest gilt als eines der ältesten Feste der Menschheit. Im alten Griechenland etwa brachten die Menschen der Göttin Demeter Opfer. Sie gilt als Göttin der Fruchtbarkeit und wird oft mit einer Ähre gezeigt. Nach der Ernte und vor der Aussaat des Wintergetreides wurden ihr zu Ehren mehrtägige Feste gefeiert. Auch im römischen Reich waren Rituale zum Erntedank bekannt. Im christlichen Feiertagskalender wird das sogenannte «Hausblot» der Germanen erwähnt, eine Dankesfeier im Herbst zur Tag- und Nachtgleiche.





Achtsamkeit gegenüber Lebensmitteln

Die Juden feiern Sukkot, das «Fest des Einsammelns» und mit Schawuot den Beginn der Getreideernte. Je nach Quelle wird sogar ein drittes jüdisches Erntedankfest erwähnt. Erntedank kommt auch in der Bibel vor, aber weder die katholischen noch die evangelisch-reformierten Christen haben ein festes Datum dafür. In Rorschach feiern die Katholiken an einem Sonntag im September, der von Jahr zu Jahr neu festgelegt wird, wie Caroline Aeschlimann sagt. Sie ist Religionspädagogin, Seelsorgerin und seit Jahren verantwortlich für die Erntedank-Aktivitäten der Katholischen Kirchgemeinde der Region Rorschach (KKRR). Die Evangelisch-Reformierten haben den Erntedank-Gottesdienst fix am ersten Sonntag nach den Schulferien im Kalender eingetragen. Es sei traditionell ein ökumenischer Gastfreundschafts-Gottesdienst, sagt Pfarrerin Esther Marchlewitz. An diesem Tag findet deshalb in der katholischen Kirche Rorschach kein Gottesdienst statt. In beiden Gottesdiensten spielt die Ernte eine Hauptrolle: Mais, Kürbisse, Äpfel, Maroni, Karotten, Brot schmücken die Kirche. Zitronen und Peperoncini manchmal auch. Denn: «Selbst wenn die Ernte schlecht ist, sind bei uns die Supermarktregale voll», sagt Caroline Aeschlimann. Es geht ihr denn beim Erntedank auch um Achtsamkeit gegenüber Lebensmitteln, darum dankbar dafür zu sein, was man im Leben hat – und ums Teilen. Ein Gedanke, der auch beim Erntedankfest der

Evangelisch-Reformierten in Rorschach gelebt wird – unter anderem mit einem Herbstmarkt zugunsten des Haiti-Näh-Projekts von Gerhard Schippert, der in den 1990er Jahren Pfarrer in Rorschach war. Solidaritätsaktionen zugunsten hungernder Menschen gelten auch als eine Form, Dankbarkeit auszudrücken.

Erntedank-Wochenende

Am Sonntag, 25. Oktober, findet in der evangelischen Kirche ein ökumenischer Erntedank-Gottesdienst statt. Er beginnt um 10 Uhr und dauert eine Stunde. Pfarrer Patrick Marchlewitz hält die Predigt. Musikalisch umrahmt wird die Feier von der Punkt-10-Band von Mathias Peter. Für Kinder gibt es eine Spiel- und Mal-Ecke und im Anschluss einen Zmittag und einen Herbstmarkt – zugunsten des Haiti-Projekts von Pfarrer Gerhard Schippert und der Gassenküche St. Gallen. Das Wochenend-Programm rund um Erntedank beginnt schon am Samstag um 16 Uhr mit einem Konzert, Pizza und Kürbissuppe und Crêpes.



Auch ein weltliches Fest

Dankesfeste gibt es in vielen Kulturen und Religionen. Die Hindus feiern sie, Muslime auch. Dennoch ist Erntedank nicht nur ein religiöses Fest, sondern durchaus ein weltliches. «Die Ernte prägte in der Schweiz über Jahrhunderte den Jahreslauf. Sie war nicht nur ein landwirtschaftliches, sondern auch ein soziales und kulturelles Ereignis.» Das hält der «Schweizer Bauer» in einem Text auf seiner Webseite fest. Die Ernte wird als «gemeinschaftliche Angelegenheit» und als «Kraftakt» beschrieben und der Erntedank als «Volksfest». Je nach Region und Ernte sind das zum Beispiel Winzerfeste, Sonnenchilbis oder Chästeilet.

Das wohl bekannteste weltliche Erntedankfest wird in den USA und in Kanada gefeiert: Thanksgiving. In den USA ist Thanksgiving ein staatlicher Feiertag und findet am vierten Donnerstag im November statt, in Kanada jeweils am zweiten Montag im Oktober. Gefeiert wird mit Familie und Freunden, im Zentrum steht das traditionelle Truthahn-Essen. Viele Amerikaner machen eine Brücke und nutzen den nächsten Tag – den Black Friday – für vorgezogene Weihnachtseinkäufe.

Jacqueline Schilling



Hofläden in Rorschacherberg

Auch in Rorschacherberg sind die Bauernbetriebe in den vergangenen Jahrzehnten weniger geworden, aber es gibt sie noch. Ihre Produkte sind auch in Hofläden und an Ständen am Strassenrand zu kaufen. Das Angebot reicht von Obst, über Fleisch, Käse, Eier, bis zu Konfitüren, Sirupen, Schnaps und Cheminéeholz. Die Angebote variieren je nach Saison.

Diese Hofläden sind auf einem Spaziergang durch die Gemeinde zu entdecken:

- Karin und Gregor Lehner, Lincolnsberg*
- Sabrina und Jakob Schmid, Wilen
- Andrea und Gebi Buob, Hofstrasse
- Esther und Hans Hörler, Zellerrain 3
- Marlen und Daniel Kuster, Ebnet
- Yvonne und Thomas Frommenwiler, Büel

*Lehners Biohof ist auch Abholstation für Bio-Gemüsetaschen, die über Regio-terre (regio-terre.sg) im Abo bezogen werden können.

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Auf der Webseite der Gemeinde Rorschacherberg sind die Hofläden aufgeführt und werden laufend aktualisiert. Betriebe, die ihre Produkte direkt verkaufen oder ihre Daten anpassen möchten, können sich bei der Gemeinderatskanzlei melden.



rorschacherberg.ch/tourismus/hoflaeden



Neues Klosterguet ist eingeweiht

Im erneuerten Klosterguet lässt es sich leben und lernen: Die renovierte und ausgebauta Schulanlage bietet Raum für verschiedenste Bedürfnisse. Die vielen Gäste am Einweihungsfest waren begeistert.

Ein Schulzimmer für *eine* Schulklasse ist passé: Im Klosterguet machen flexibel nutzbare Räume Lust auf modernes, individuelles Lernen. Hier stehen den Kindern und dem Lehrpersonal neben den Klassenzimmern grosszügige Gruppenräume sowie Lernlandschaften in den Korridoren zur Verfügung, die sie je nach Aufgabe und Bedürfnis für verschiedene kooperative Lernformen, für Einzel- und Stillarbeit sowie als Rückzugsorte nutzen können.

Die Räume der schulergänzenden Betreuung bieten Kindern vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse Platz für die Mittagspause, zur Erholung, zum Hausaufgaben erledigen und zur vielfältigen Beschäftigung: Neben dem grosszügigen Mittags-Saal locken verschiedene Spielzonen, der Garten, ein Mal- und Werkatelier sowie zur Entspannung gemütliche Ecken. Beim grossen Einweihungsfest konnten die Schulgemeinschaft sowie interessierte Einwohnerinnen und Einwohner die neue Anlage besichtigen, und es war offensichtlich: Die Kinder fühlen sich in «ihrer» neuen Schulanlage schon pudelwohl.

Schuleinheit Klosterguet



Sie schneiden den Weg ins neue Klosterguet frei: Roger Kast vom Architektur-büro RLC, Schulpräsident Markus Fässler, Gemeindepräsident Patrick Trochsler und Schulleiter Matthias Haas (v.l.).



Mehr Musik im Klosterguet

Zwar hat der Kanton für alle sechsten Klassen eine Lektion Musikunterricht gestrichen. Im Klosterguet kommen die «Grossen» trotzdem regelmässig zum Singen – dank eines initiativen Lehrers.

Um Klassenlehrpersonen zu entlasten, hat der Kanton St. Gallen auf das aktuelle Schuljahr hin die Lektionenzahl der dritten bis sechsten Klassen in je einem Fach reduziert. In den sechsten Klassen trifft es den Musikunterricht: Neu wird nur noch eine statt wie bisher zwei Lektionen pro Woche musiziert.

Schade, fanden viele. Einer handelte: Sechstklasslehrer Johannes Hutter gründete kurzerhand einen Schulhaus-Chor. Dort dürfen alle singfreudigen Jungen und Mädchen ab der dritten Klasse mitsingen. Wie die Mitgliederzahl zeigt, stösst er damit auf Begeisterung: Obwohl ihnen die Hälfte der Mittagspause abgeht, zählt der Chor von Beginn weg 44 Kinder – hört sich gut an!

Schuleinheit Klosterguet



Neue Aula, neues Angebot: Johannes Hutter mit seinem neugegründeten Chor in der Aula Klosterguet.

«Buure» statt büffeln

Was für ein Abenteuer: Die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler von Maria Gabathuler verbrachten nicht nur einen Tag, sondern auch die Nacht auf einem Bauernhof in Thal.

Joghurt und Apfelmus herstellen, Hühner füttern, Kühe melken, Ponys reiten, (Mini-)Traktor fahren und natürlich ganz viele Tiere streicheln: Auf ihrer zweitägigen Exkursion zum Rosentürmli in Thal erlebte die zweite Klasse von Lehrerin Maria Gabathuler, was auf dem Bauernhof so alles an Arbeit anfällt. Und das Aufregendste: Sie blieben sogar über Nacht.

Für viele war es das erste Mal überhaupt, dass sie nicht bei Mami und Papi oder Grosi geschlafen haben. Dank ihren Gschpänlis und Plüschtieren klappte das bei den meisten aber fast ohne Heimweh, sodass sie am nächsten Tag mehr oder weniger ausgeschlafen ins Klosterguet zurückkehrten – stolz und um viele Eindrücke reicher.

Schuleinheit Klosterguet



Lehrerin Maria Gabathuler mit zwei ihrer «Schäfli» und einem Kälbchen auf dem Hof Rosentürmli.

Kinder bestimmen mit

Sie sind bei Zoff und wichtigen Anliegen zur Stelle: In den Primarschulen wurden die neuen Peacemaker auf ihre ersten Einsätze vorbereitet und die Schülerrätinnen und -räte traten ihre Ämter an.

«Ich will Peacemakerin werden, weil ich nicht gerne Streit habe. Darum möchte ich helfen, diesen zu lösen», sagt eine Teilnehmerin der Peacemaker-Ausbildung. Sowohl im Wildenstein als auch im Klostersguet lernt immer zu Beginn des Schuljahres eine Gruppe von Kindern, wie sie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler unterstützen können, Konflikte zu lösen und sich für ein gutes Schulklima einzusetzen. Sie stärken ihre Kommunikationsfähigkeiten, setzen sich mit Demokratie auseinander, üben den Umgang mit herausfordernden Situationen und tauschen sich über ihre Rolle aus. Danach sind sie wichtige Ansprechpersonen auf den Pausenplätzen und helfen bei Konflikten.

Im Wildenstein wurden zudem die neuen Mitglieder des Schülerrats durch die Schulsozialarbeit ausgebildet. Sie beschäftigten sie sich mit Rechtsformen, guten Vorbildern und Mitwirkung – welche sie nun in echt erleben dürfen: In den Klassenräten sammeln sie Ideen für ein Projekt, welches sie im Laufe des Schuljahres umsetzen werden.

Sowohl das Mitwirken im Schülerrat als auch die Einsätze als Peacemaker sollen die Kinder ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und unterstützen sie dabei, ein Demokratieverständnis zu entwickeln.

Schuleinheiten Wildenstein & Klostersguet



Auch mit Rollenspielen bereiten sich die neuen Peacemaker auf ihre Einsätze vor.





Als Klasse gemeinsam wachsen

Zu Beginn des Schuljahres organisiert die Schulsozialarbeit jeweils gemeinsam mit professionellen Erlebnispädagogen für die Klassen der 1. Oberstufe einen Erlebnistag im Wald. Auf diese Weise stärken die Schülerinnen und Schüler das neue Klassengemeinschaftsgefühl, machen vielfältige Erfahrungen im Naturraum und fördern am Anfang eines neuen Lern- und Lebensabschnitts das gegenseitige Vertrauen.

Zu Beginn arbeiteten die Jugendlichen im Klassenverband, fokussierten auf ihre Stärken und liessen sich auf Seilen von den Mitschülerinnen und Mitschülern tragen. Anschliessend lag der Fokus auf dem Kennenlernen von Personen ausserhalb der eigenen Klasse durch kreative Aufgabenstellungen. Über den ganzen Tag verteilt fanden nicht nur verschiedene Spiele und Übungen statt, sondern die Schülerinnen und Schüler kochten auch das Mittagessen selber über dem offenen Feuer. Mit vorgegebenen Zutaten kreierte sie die unterschiedlichsten Saucen für ihre Fladenbrote. Begleitet wurden die Jugendlichen von ihren Fach- und Klassenlehrpersonen. Dieser besondere Schultag ermöglichte wertvolle Gespräche und Begegnungen ausserhalb des eigenen Schulzimmers.



Schuleinheit Steig

Und gewählt ist...

Die Klassenräte und das Schulparlament sind an der Oberstufe Steig mittlerweile etabliert und zu einem festen Bestandteil der politischen Bildung geworden. Dadurch sollen Partizipation und Demokratieverständnis auch im schulischen Alltag gelebt und gefördert werden. Jedes Jahr im Sommer wählen die Klassen einen Klassenratssprecher bzw. eine Klassenratssprecherin. Diese Person leitet den regelmässig stattfindenden Klassenrat und vertritt die Anliegen der Klasse im Schulparlament. Dieses wiederum nimmt Anliegen der Jugendlichen auf, debattiert darüber, wägt Pro und Contra ab und kommt schliesslich zu einem Beschluss, der im Sinne eines Antrags an die Lehrpersonen oder an die Schulleitung weitergeleitet werden kann. Dadurch wird allen Beteiligten klar, dass demokratische Prozesse zwar langfristig wirken können, aber für ausgewogene Lösungen und Kompromisse unabdingbar sind.

Das Schulparlament wird jeweils für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt und von einer Schülerin bzw. einem Schüler präsidiert. Das Präsidium leitet die Sessions und bereitet diese vor, beruft Arbeitsgruppen ein und sucht das Gespräch mit verschiedenen Ansprechpartnern. In diesem Sommer haben sich drei Schüler der 2. Oberstufe für das Schulparlamentspräsidium zur Wahl gestellt. Anlässlich einer Podiumsdiskussion durften die rund 200 Jugendlichen und Lehrpersonen die Kandidierenden besser kennen lernen; ihnen wurden konkrete Fragen gestellt, sie mussten sich mit Top- oder Flop-Karten ohne Bedenken klar positionieren oder ihren mitgebrachten, persönlichen Gegenstand präsentieren. Es war eindrücklich, wie seriös sich die drei Kandidaten auf das Wahlpodium vorbereitet hatten, indem sie sich



fragen mussten, wofür sie einstehen, was ihre Stärken und Ziele sind und ob sie ein Vorbild haben. Der Mut, sich dieser Situation vor Gleichaltrigen zu stellen und dabei in Kauf zu nehmen, dass man allenfalls nicht gewählt wird, verdient grössten Respekt. Ein Kompliment geht auch an die zuhörenden Schülerinnen und Schüler, die den Anlass aufmerksam und fair verfolgten.

Unmittelbar nach der Podiumsdiskussion fand der Wahlgang statt. Bis im Sommer 2026 wird das Schulparlament der Oberstufe Steig von Mohammed Alali als Präsident und Enoch Mathan als Vize-Präsident geleitet. Herzlichen Glückwunsch – die Schule freut sich auf die Zusammenarbeit. Der Schulsozialarbeiter, Herr Samuel Trefzer, gratulierte den beiden gewählten Kandidaten und stellte sich fürs Foto mit ihnen neben dem Tischtennis-Tisch auf, der vor einigen Monaten auf Initiative des Schulparlaments ermöglicht wurde.

Schuleinheit Steig





Vereinsreise KGZV Rorschacherberg

Ein spannender Vereinstag

Am Samstag, 16. August, versammelten sich zahlreiche Mitglieder des Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins Rorschacherberg bereits früh am Morgen beim Vereinshaus. Pünktlich um 7.15 Uhr starteten wir mit dem Car der Firma Käfer in Richtung Kreuzlingen.

Im Hafenrestaurant durften wir uns bei einer gemütlichen Kaffeepause stärken und die schöne Aussicht auf den Bodensee geniessen. Danach ging es weiter nach Eigeltingen.

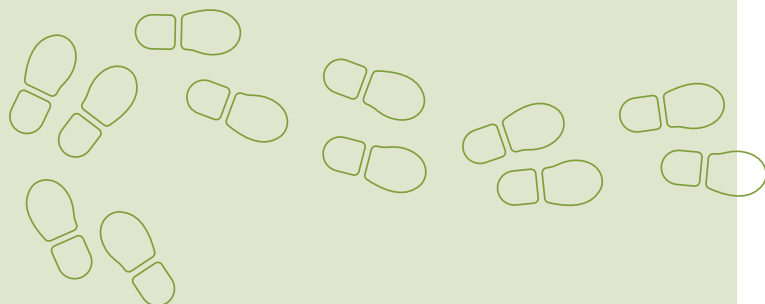
In der Lochmühle erwartete uns zuerst ein feines Mittagessen in geselliger Runde. Anschliessend nahmen viele Mitglieder an der Bauernolympiade teil. Bei lustigen Wettkämpfen und Spielen konnten Geschick, Kraft und Ausdauer unter Beweis gestellt werden. Ob beim Ausprobieren der verschiedenen Attraktionen oder beim geselligen Beisammensein, alle kamen auf ihre Kosten.

Am späteren Nachmittag führte uns die Reise weiter nach Allensbach, wo ein feiner Zvieri auf uns wartete.

Frisch gestärkt traten wir anschliessend die direkte Rückfahrt in den Rorschacherberg an. Im Kopf die tollen Erinnerungen vom Vereinsausflug.

Ein grosser Dank gilt Leo und Verena Locher für die super Organisation des Vereinsausflugs.

KGZV Rorschacherberg



Herbstmarkt Schloss Wartegg

Am Sonntag, 28. September 2025 von 10 bis 16 Uhr erwartet Sie auf Schloss Wartegg ein unvergesslicher Herbstmarkt – ein Fest für die ganze Familie!

Schlendern Sie durch liebevoll dekorierte Marktstände, entdecken Sie handgefertigtes Kunsthandwerk und kosten Sie Spezialitäten aus der Region – frisch, authentisch und mit Herz gemacht. In diesem Jahr haben wir ein besonderes Highlight für Sie: der erste Trüffelmarkt in der Deutschschweiz, welcher auf reine Trüffel setzt, ohne Aromastoffe.

Freuen Sie sich auf lebhaftes Appenzeller Strichmusig, ein spannendes Kinderprogramm mit Clown und interessante Führungen durch den Schlossgarten und die historische Parkanlage.



Unsere Schlossköche verwöhnen Sie in der Festwirtschaft mit frisch zubereiteten Speisen aus eigenem Anbau – saisonal, nachhaltig und köstlich.

Ort: Schloss Wartegg, Rorschacherberg
Zeit: Sonntag, 28. September, 10 – 16 Uhr
Eintritt frei

Erleben Sie einen Tag voller Genuss, Natur und Kultur für Gross und Klein. Wir freuen uns auf Sie!

Förderverein Warteggpark




 Herbstmarkt Flyer




 wartegg.ch/aktuelles



Kulturprogramm im Oktober auf Schloss Wartegg

Auch im Oktober erwartet das Publikum auf Schloss Wartegg ein abwechslungsreiches Konzertprogramm des Kulturvereins.

Sonntag, 5. Oktober, 17 Uhr

Fritz Kreisler: «Liebesfreud und Liebesleid»

Fritz Kreisler (1875–1962), der «König der Geiger», verzauberte Generationen mit Virtuosität und Haltung. Karel (Violine) und Alexander (Klavier) Boeschoten widmen ihm einen moderierten Abend mit Werken Kreislers und seiner Zeitgenossen – ein Klangbild der Jahrhundertwende.

Sonntag, 26. Oktober, 17 Uhr

Tango im Trio: «Piazzolla & Co.»

Valentina Vargiu, Ghenadie Rotari und Thomas Berchtold entführen in die Welt des Tangos: leidenschaftlich, fein und voller Energie.

Eintritt: CHF 35, Reservation: warteggkultur.ch

Kulturverein Schloss Wartegg



Karel Boeschoten

Volkstänze aus aller Welt – gemeinsam lernen und tanzen

Die Frauengemeinschaft Rorschach-Rorschacherberg lädt gemeinsam mit Eva Lobeck zu einem besonderen Tanzangebot ein. Unter ihrer fachkundigen Leitung entdecken und tanzen wir Kreistänze aus verschiedenen Kulturen. Es braucht keinerlei Vorkenntnisse – nur Freude an Musik, Bewegung und Gemeinschaft!

Daten: 21. & 28. Oktober, 4. & 11. November

Zeiten: 14.30 – 16 Uhr oder 19.30 – 21 Uhr

Ort: Zentrum St. Kolumban, Rorschach

Kosten: CHF 40.00

Auskunft und Anmeldung bis 15. Oktober bei
Eva Lobeck 076 412 39 53.

Frauengemeinschaft Rorschach-Rorschacherberg



Gott einen Ort sichern

Sich täglich während drei Wochen etwas Zeit für Ruhe und Stille nehmen, um Atem zu schöpfen für die Herausforderungen des Lebens, dazu laden Exerzitien im Alltag ein. Die diesjährigen Exerzitien im Alltag laden dazu ein, dem eigenen Glauben neu Raum zu geben. Das Begleitheft bietet eine wertvolle Möglichkeit, sich während drei Wochen bewusst der Sehnsucht nach Gott zu öffnen. Mit hilfreichen Impulsen führen die Exerzitien Schritt für Schritt in die Vertiefung und ermutigen dazu, Gott einen festen Platz im Alltag zu sichern.

Elemente der Exerzitien:

- Regelmässige Zeiten der Stille und der Betrachtung zuhause
- Gruppenabende mit Impuls und Austausch
- Möglichkeit von Begleitgesprächen

Daten: 27. Oktober, 3./10./17. November 2025

Zeit: 9 – 11 Uhr oder 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: Zentrum St. Kolumban, Rorschach

Leitung:

Armella Häne, Exerzitienleiterin,
Lehrerin in Feldenkrais
Elisabeth Lüthard-Fuchs, Exerzitienleiterin
mit abgeschlossenem Studiengang Theologie

Unkostenbeitrag: CHF 25

Anmeldung: bitte bis Montag, 20. Oktober an
Elisabeth Lüthard-Fuchs, Klostersgasse 8,
9404 Rorschacherberg, Telefon: 071 855 78 24 oder
fuechsl@bluewin.ch

Weitere Informationen finden Sie auf den Flyern
oder auf www.kkrr.ch



Hier finden Sie den Flyer.

Frauengemeinschaft Rorschach-Rorschacherberg



Agenda

Die Veranstaltungen aus Gemeinde
und Region finden Sie
auf der Gemeinde-Website

rorschacherberg.ch/veranstaltungen

Samstag

4. Oktober

14–16 Uhr

Kinderlesung und Familienworkshop - Die Künstlermaus

Forum Würth Rorschach,
Churerstrasse 10, Rorschach



Mittwoch

8. Oktober

14.30–16 Uhr

Tanzcafé

Haus zum Seeblick
Heidenerstrasse 50

Freitag

17. Oktober

11.30–13.30 Uhr

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Maggie's Kafi- und Wytreff
Mühlegut, Goldach

Sonntag

26. Oktober

14–16 Uhr

**Jahreskonzert
Jodelklub Goldach-
Rorschach**

Kath. Kirche St.Kolumban,
Rorschach

Sonntag

26. Oktober

13–15.30 Uhr

**Explora: Antarktis –
13 Jahre am Südpol**

Forum Würth Rorschach
Churerstrasse 10, Rorschach



Mittwoch

29. Oktober

20–22.15 Uhr

**Helga Schneider –
Sweet & Sauer**

Stadthof Rorschach
Kirchstrasse 9, Rorschach

Oliver Göttert

Beruf: Küchenchef / Diätkoch

Hobby: Motoren

Alter: 56 Jahre

Hast du als Chefkoch im Altersheim Seeblick bestimmte Schwerpunkte zu beachten?

Ich bin Leiter Gastronomie. Das heisst, dass ich auch verantwortlich bin für den Service. Wenn es Ärger gibt, dann muss ich dafür sorgen, dass es mit den 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wieder in Ordnung ist.

df

Worauf musst du bei der Menuauswahl besonders achten?

Ich achte vor allem auf die Saison und auf die Region. Wenn ich etwas Besonderes erfahre, berücksichtige ich die Angebote. Ein gutes Beispiel ist der Landwirt Gebi Buob, der mir nach Bedarf zweimal die Woche Fleisch aus der Region bringt. Wichtig ist auch die Abwechslung, damit nicht immer das gleiche auf den Teller kommt. Gehacktes und Hörnli könnte ich zwar jeden Tag machen. Aber es passt mir, dass ich ein vielfältiges Menu bereitstellen kann.

Ist das Angebot als Buffet, welches ihr manchmal habt, eine Herausforderung?

Das gibt es an speziellen Tagen und es funktioniert immer recht gut. Dies auch Dank des aufmerksamen Servicepersonals. Die Leute schätzen das, dann wird immer auch mehr gegessen als sonst.

Bildet ihr auch Lernende aus?

Ja, wir haben immer wieder Auszubildende, vor allem in der Küche. Und ich habe zu allen immer noch einen guten Kontakt. Von einer Person bin ich sogar zur Hochzeit eingeladen worden.

Das kannst du als grosses Kompliment an deine Arbeit auffassen!

Ja sicher. Darauf bin ich stolz!

Euer Restaurant ist auch öffentlich, z.B. für ein Mittagessen oder einen Anlass. Wird das häufig benutzt?

Vor Corona war das ein wichtiges Thema, nachher leider immer weniger. Wir hätten noch viele Kapazitäten, auch für Anlässe am Abend. Vielleicht ist es auch eine Preisfrage, obwohl die Kosten bei uns nicht hoch sind.



«Es passt mir, dass ich ein vielfältiges Menu bereitstellen kann.»

Was schätzt du besonders an deinem Job?

Ich habe gerne Verantwortung, möchte gerne die Leute führen, etwas Neues einführen, verändern usw.

Welchen Entscheid aus früheren Jahren hast du nie bereut?

Ganz klar, dass ich den Job hier im Seeblick anvisiert und erhalten habe. Ich war angestellt im Hotel «Einstein», meine Frau hat das Inserat gesehen, wo die freie Stelle im Seeblick angekündigt war. Sie hat mich überredet, dass ich dann tatsächlich mich für diese Stelle beworben habe. Für uns als Familie war und ist die Arbeit hier ein Gewinn.

Was möchtest du zum Abschluss des Gesprächs noch mitteilen?

Es ist mir ein Bedürfnis, allen meinen Mitarbeitenden ein grosses Dankeschön zu sagen für die tolle Zusammenarbeit in allen Bereichen! Letztthin haben sie mir einfach so einen Prosecco mit einem Dankeskärtchen hingestellt! Mir kamen die Tränen!

Hubert Kühne